



Kirchenblatt

«Informiert beten – betend handeln»

Nicht umsonst hat die Weltgebets-tagsbewegung diese Worte als Leitmotiv. Frauen auf der ganzen Welt wollen mehr als nur über

Ökumene sprechen: Sie wollen ganz konkret handeln und helfen! Weltweit werden immer noch die meisten Frauen und Kinder in einer von Männern geprägten Gesellschaft benachteiligt. Sei das bei der Bildung, bei den Löhnen, bei der Gesundheitsversor-

gung. Daher wählen die Frauen der verschiedenen Länder jedes Jahr Projekte aus, welche Frauen und Kinder im Gastgeberland unterstützen. In verschiedenen Ländern ist der Weltgebetsstag die erste Feier, bei welcher Gläubige der verschiedenen christlichen Konfessionen zusammenarbeiten.

Pfarrerin Rahima U. Heuberger, Ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe

Wir laden herzlich ein zu den ökumenischen Weltgebets-tags-feiern:

Freitag, 5. März

09:00 Kath. Kirche Wollerau

09:15 Marienkapelle Freienbach

19:30 Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

Das Auge Gottes

Als Kind war ich erstaunt, woher meine Eltern alles über mich wussten. Hatte ich einmal eine schlechte Note, wussten sie's, bevor ich das Papier reumütig zur Unterschrift vorlegte. Erst später hatte ich bessere Tricks, damit niemand merkte, dass ich trotz Verbot heimlich mit dem Velo zur Schule fuhr. Das war schneller und ich konnte noch eine Viertelstunde länger im Bett bleiben.

Zum Glück sehen Eltern nicht alles. Aber Gott sieht alles. Dieses Lebensgefühl blickt Besucher von Kirchen aus der Zeit des Barock und Rokoko noch heute an. An der Decke oder über dem Altar gibt es oft Darstellungen mit dem Auge Gottes. Das ist ein Dreieck mit einem Auge in der Mitte und einem Strahlenkranz. Das Dreieck war schon in der frühen Kirche Symbol der Dreieinigkeit von Gott, Sohn und Heiligem Geist. Die Verbindung mit dem Auge erscheint erst am Ende des 17. Jahrhunderts in Kirchen.

Das Auge Gottes drückt ein doppeltes Lebensgefühl aus. Gott sieht alles. Gleichzeitig rückt er in eine eher passiv beobachtende Rolle und das Heft des Handelns liegt in des Menschen Hand. Der Baustil wechselt von der himmelwärts gerichteten Gotik zum erdschweren Barock, der ganz unbescheiden zur Schau stellt, was Menschen an Pracht und Glanz erschaffen können.

Sieht Gott wirklich alles? Gewiss, aber er sieht mit anderen als menschlichen Augen. Gott sieht Adam und Eva, die sich nach dem Biss in die verbotene Frucht verstecken. Er sieht den Brudermord Kains und er findet Jona, der vor Gott flieht. Im Buch Hiob, das zur Weisheitsliteratur zählt, heisst es darum (Hi 28, 23–24): *Gott weiss den Weg zu ihr (zur Weisheit), und er kennt ihren Ort. Denn er schaut bis zu den Enden der Erde, er sieht alles, was unter dem Himmel ist. Es kommt nicht darauf an, ob jemand alles von mir sieht, sondern darauf, was er mit dem*

Wissen macht. Als Jesus nach Jericho kommt, sieht er dort den Oberzöllner Zachäus. Aus Sicht frommer Juden war Zachäus schlimmer als ein gewöhnlicher Sünder. Denn das Geld, das er an die Römer ablieferte, diente dazu, das jüdische Volk zu unterdrücken. Jesus aber sieht in sein Herz und verurteilt ihn nicht. Er sagt zu ihm: (Lk 19, 5): *Zachäus, los, komm herunter, denn heute muss ich in deinem Haus einkehren.*

Das Auge Gottes blickt gnädig auf die Menschen. Gott sei Dank haben die Kirchen einen grossen Teil ihres Moralkults abgelegt. Ältere Mitbürger können sich noch an Drohungen erinnern wie: Wenn du nicht alle Gebote hältst, sieht das Gott und wird dich strafen. Ich will keiner Lässigkeit das Wort reden und ja, wir müssen unser Leben vor Gott verantworten. Aber im Glauben dürfen wir wissen: Gottes Gnade steht an erster Stelle.

Die technischen Mittel unserer Zeit sind dabei den gläsernen Menschen zu erschaffen. Die Big-Data-Firmen wissen trotz angeblichem Datenschutz längst mehr über die Menschen als Regierungen. Die Zukunft wird zeigen, was sie aus ihrem Wissen machen: Macht mit oder ohne Gnade. Ich bin sicher: Die Botschaft vom Auge Gottes, das gnädig auf uns sieht, wird nicht überflüssig werden.

Pfarrer Klaus Henning Müller



Das «Auge Gottes» am Altar der Wallfahrtskirche Birnau am Bodensee.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



www.refkirchehoefe.ch

Pfarrerinnen Rahima U. Heuberger
Telefon 044 784 05 14
rahima.heuberger@refkirchehoefe.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller
Telefon 055 410 10 02
klaushenning.mueller@refkirchehoefe.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 416 03 33
info@refkirchehoefe.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag,
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Beerdigungen und Notfälle: Tel. 055 416 03 31

Amtswoche 27. Februar bis 5. März
Pfarrerinnen Rahima U. Heuberger

Gottesdienste

Sonntag, 28. Februar

19:00 punkt7 Themengottesdienst mit Referentin Alina Ring, Sportlerin Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Thema: Wer bin ich?
Text: Epheser 2,4–10 und Jesaja 43,1
Pfarrerinnen Rahima U. Heuberger

Freitag, 5. März

09:00 ökum. Weltgebetstag Wollerau
Katholische Kirche St. Verena, Wollerau
Thema: Auf festem Grund bauen

Text: Mt 7,24–29
Pfarrerinnen Rahima U. Heuberger und Anita Höfer

09:15 ökum. Weltgebetstag Freienbach
Marienkapelle Freienbach
Thema: Auf festem Grund bauen
Text: Mt 7,24–29
Weltgebetstags-Team

19:30 ökum. Weltgebetstag Pfäffikon
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Thema: Auf festem Grund bauen
Text: Mt 7,24–29
Pfarrerinnen Rahima U. Heuberger Erwachsene

Donnerstag, 25. Februar

Versoben auf 1. Juli

19:30 Erwachsenenbildung – Vortragsreihe
Glaubenswelten im Pazifik
«Vanuatu – Weltgebetstagsland 2021»

Vorschau

Gottesdienste

Sonntag, 7. März

10:00 Gottesdienst
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Pfarrerinnen Rahima U. Heuberger

10:30 ökumenischer Gottesdienst zum
Suppentag
Katholische Kirche Freienbach
Pfarrer Klaus Henning Müller

Sonntag, 28. Februar, 19:00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
punkt7 Themengottesdienst

«Klettern ist meine Leidenschaft – der Glaube gibt mir Gelassenheit»

Referentin: Alina Ring
(geb. 1998), wohnt in Zürich.



Ihre grosse Leidenschaft ist das Sportklettern. Seit 2012 ist sie Mitglied der Nationalmannschaft. 2017 belegte sie den 2. Platz in der Gesamtwertung des Europacup U20 und wurde Schweizermeisterin Lead Elite. Nach einer Verletzungspause ist sie zurzeit daran, wieder einzusteigen. Neben dem Leistungssport studiert sie in Teilzeit Theologie an der Universität Zürich. Ihr ist es ein Anliegen, Glauben und Sport in ihrem Alltag zu verbinden. Alina Ring vergleicht den Spitzensport mit dem Glauben. «Beide sind mir unglaublich wichtig und ich lasse mich voll und ganz darauf ein. Vielleicht fragt man sich: «Ist es das wert? Woher die Gewissheit, dass es sich lohnt? Ist das nicht ein hohes Risiko, sich radikal auf den Sport, aber auch auf den Glauben einzustellen und sich darauf zu verlassen?» Trotz Momenten des Zweifels oder widrigen Umständen, im Glauben wie im Sport, bin ich überzeugt! Ich spüre im Klettern, wie auch im Glauben, dass ich daraus viel mehr Kraft, Freude und Energie schöpfe, als ich hineinstecke.»

Gedanken zum Wochenende

Masken sind vielseitig verwendbar

Nein, ich rede nicht vom medizinischen Nutzen. Aber wenn einmal die Maskenpflicht wieder wegfallen sollte, dann werfen Sie nicht alle Masken weg. Ich habe einen Tipp. Nehmen Sie auf jede Wanderung eine Stoffmaske mit.

Es ist eine wahre Geschichte. Wir waren mit Freunden unterwegs durch den Schnee zur Pfiffegg über Galgenen, als sich plötzlich eine Schuhsohle löste. Was tun? Umkehren und alles abbrechen? Das wäre bei dem schönen Sonnenwetter und der herrlichen Aussicht am Ziel schade gewesen. Da kam die rettende Idee. Wir nahmen eine Stoffmaske und banden sie so unter den Hacken, dass die Sohle wieder an den Schuh gepresst wurde. Nach einer weiteren halben Stunde widerstand auch die Sohle des anderen betagten Schuhs der Kälte nicht mehr. Zum Glück gab es eine zweite Maske. Wir brauchten sie nicht anderweitig, da an Einkehr in ein Bergrestaurant nicht zu denken war. Übrigens: Die alten Schuhe werden wieder geflickt.

Ich erzähle das nicht nur, weil es eine lustige Begebenheit ist. Es ist auch ein Bild für unseren Glauben. Auch im Glauben brauchen wir kleine Hilfen. Der eine

braucht Kerzen, ein anderer findet Gott in der Natur und für einen dritten bleibt Gott ohne Musik verborgen. Schlimm ist das nicht, solange wir uns darüber bewusst sind, dass das alles Menschenwege sind. Wir wollen damit Gott näherkommen.



Mit ihren schlichten Kirchen erinnern die Reformierten daran, dass es im Kern darauf ankommt sich Gottes Anrede zu stellen. Viele Jahrhunderte nach der Reformation hat es der grosse reformierte Theologe Karl Barth so formuliert: «Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.»

Solange die Hilfsmittel dazu dienen, diesen Berg zu besteigen, ist es gut. Wenn wir uns auf dem Weg verlieren, müssen wir das Ziel neu suchen.

Pfarrer Klaus Henning Müller

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg
Telefon 044 784 04 63
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch

Pfarradministrator:
Pfarrer Basil Höfliger OSB
www.pfarrei-feusisberg.ch

Gottesdienste

Samstag, 27. Februar
Zusätzlicher Gottesdienst
19:00 Vorabendgottesdienst
(mit Anmeldung)

Sonntag, 28. Februar
09:30 Hauptgottesdienst
(mit Anmeldung)

Dienstag, 2. März
19:00 Werktagmesse

Samstag, 6. März
Zusätzlicher Gottesdienst
19:00 Vorabendgottesdienst
(mit Anmeldung)

Sonntag, 7. März
Krankensonntag
09:30 Hauptgottesdienst
(mit Anmeldung)
17:00 Kreuzwegandacht

Mitteilungen

Opfer

27. und 28. Februar: Stiftung Heilsarmee Schweiz
Die Heilsarmee ist da für Menschen. Die Stiftung verfolgt den Zweck, die religiösen, sozialen und philanthropischen Bestrebungen der internationalen Heilsarmee in der

Schweiz zu verwirklichen. Sie dient ohne jegliche Diskriminierung dem Wohl aller derjenigen Personen, die der Hilfe, des Bestandes oder der Unterstützung bedürfen. Vielen Dank für Ihren Beitrag.

6./7. März: EPI Schweiz. Epilepsiestiftung

Erreichbarkeit Pfarrei

Für seelsorgerische Notfälle sind wir unter der Pikettnummer 079 920 27 65 jederzeit zu erreichen. Für alle Anliegen kann man sich während den üblichen Bürozeiten unter der Telefonnummer 077 503 32 12 melden.

Mitteilung zu den Gottesdiensten am Wochenende

In allen Gottesdiensten dürfen gemäss den aktuellen Vorschriften des Regierungsrates des Kt. Schwyz nicht mehr als 50 Personen teilnehmen. Damit niemand von einem Gottesdienst zurückgewiesen werden muss, bitten wir Sie, sich jeweils für die Gottesdienste anzumelden. Sie können dies entweder telefonisch (Tel. 044 784 06 02) oder per Mail (pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch) tun. Wir sind sehr dankbar, wenn Sie sich möglichst frühzeitig anmelden.

Lösung FASTEN-Rätsel

(Pfarrblatt Nr. 7)

Senkrecht:	Waagrecht:
1. Palmsonntag	1. Aschermittwoch
2. Gründonnerstag	2. Esel
3. vierzig	3. Kreuz
4. Ostern	4. Tod



Voranzeige Kreuzwegandachten

Ab Sonntag, 7. März, werden wir um jeweils 17:00 Uhr eine Kreuzwegandacht feiern. Dabei werden wir die 14 Stationen der Passion betrachten. Wir laden Sie zu dieser Vorbereitung auf Ostern herzlich ein.

Gedanken zum 2. Fastensonntag



Fasten

Fasten bedeutete früher konsequenter Verzicht auf Nahrung.

Im heutigen Überfluss gibt es immer mehr Möglichkeiten, sinnvoll zu fasten.

Verzichten kann man auf Süßigkeiten, Alkohol, Nikotin, aufs Fernsehen, aufs Auto.

Umweltbewusste fasten durch den verantwortlichen Umgang mit Wasser, Müll, Energie.

So viele Möglichkeiten, mich im Fasten zu üben. Fast zu viele.

Alle sind sinnvoll. Worauf verzichte ich? Was soll ich tun?

Mich von der Aufzählung lösen, auswählen und dann wirklich anfangen, etwas konsequent durchzuhalten.

© Gisela Baltés

Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt
Kirchstrasse 47, 8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18 / Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag, 09:00–12:00 Uhr
und 14:00–17:00 Uhr
(nachmittags nur telefonisch und per E-Mail
erreichbar)
Mittwochnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Miroslaw Golonka, Pfarradministrator
Telefon 055 410 22 65

Holger Jünemann, Pfarreibeauftragter
Telefon 055 420 17 91
holger.juenemann@swissonline.ch

Urs Zihlmann, mitarbeitender Priester
Telefon 055 420 17 92
u.zihlmann@swissonline.ch

Gottesdienste

Freitag, 26. Februar
09:00 Messfeier in Freienbach
17:30 Kreuzwegandacht in Freienbach

Samstag, 27. Februar
17:30 Messfeier in Freienbach

Sonntag, 28. Februar
2. Fastensonntag
09:15 Messfeier in Freienbach
11:00 Messfeier in Freienbach
11.45 Taufe von Dylan Joshua Pfeffer
in Wilen

Montag, 1. März
14:15 Rosenkranz in Wilen

Mittwoch, 3. März
18:30 Messfeier in Freienbach

Donnerstag, 4. März
14:30 Rosenkranz in Freienbach

Freitag, 5. März
09:15 Feier zum ökumenischen Welt-
gebetstag in der Pfarrkirche
17:30 Kreuzwegandacht in Freienbach
19:30 Messfeier in der Schlosskapelle

Samstag, 6. März
17:30 Messfeier in Freienbach
*Dreissigster für Regula Huber-
Zünd, Freienbach.*

Sonntag, 7. März
3. Fastensonntag
10:30 ökumenischer Gottesdienst in
Freienbach
11:00 keine Messfeier in Freienbach

Mitteilungen

Kollekte

Am Samstag und Sonntag, 27./28. Februar,
nehmen wir die Kollekte für das *Fasten-
opfer* auf.

Wir empfehlen Ihnen diese Kollekten und
danken herzlich für jede Spende.

Einladung zur Kreuzwegandacht

Heute Freitag, 26. Februar,
und am Freitag, 5. März,
um 17:30 Uhr in der
Pfarrkirche Freienbach

*Gedanken
Lebensspuren
Betroffenheit
Aktualität
Ausblick
Glauben*



Wir betrachten die 14 Stationen des
Kreuzweges Jesu bis Palmsonntag.
Jedes Mal gehen wir zwei bis drei Statio-
nen weiter.

Alexandra Brunner
Urs Zihlmann, Holger Jünemann

Weltgebetstag aus Vanuatu

(Inselstaat im Südpazifik)

«Auf festen Grund bauen»

Freitag, 5. März, 09:15 Uhr
in der Pfarrkirche

Die Liturgiegruppe der Frauengemein-
schaft Freienbach lädt Sie herzlich zum
Gottesdienst ein.

Sonntag, 7. März, 10:30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarr-
kirche Freienbach



Versöhnungsweg für Erwachsene

Ein Versöhnungsweg ist eine «Think-about-
Tour» – er soll die Menschen mit Texten,
Bildern und Symbolen dazu einladen, sich
Gedanken zu machen – über das eigene
Leben, über Gefühle und Möglichkeiten,
über die Beziehung zu Gott, zu den Men-
schen und zur Welt.

Wir laden Sie ein, den Versöhnungsweg für
Erwachsene zum Thema «Mord im Wein-
berg» in der Pfarrkirche Freienbach zu
besuchen.

Der Versöhnungsweg ist ab morgen Sams-
tag, 27. Februar, eingerichtet und kann bis
zum Palmsonntag besucht werden.



Codex Aureus Epternacensis (Echternach)

Öffnungszeiten während der Sportferien

Montag, 1. März, bis Freitag, 12. März
Das Pfarramt und die Kirchgemein-
deverwaltung sind jeweils morgens von
09:00 bis 12:00 Uhr geöffnet. Am Nach-
mittag sind die Büros geschlossen.



Wir haben einen neuen Bischof

Am Montag wurde uns bekanntge-
geben, dass Papst Franziskus für
das Bistum Chur einen neuen
Bischof ernannt hat:

Joseph Bonnemain

Die Zeitungen und andere Medien
haben weitgehend voller Freude auf diesen Namen
reagiert. Ich denke, dass Joseph Bonnemain unser
Bistum sehr gut kennt, weil er nun schon lange bei
uns als Official und Spitalseelsorger arbeitet. Er
gehört auch schon viele Jahre zu unserer Bistums-

Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 22 65
www.pfarreipfaeffikon.ch
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
siehe Box

Seelsorger:
Pfarradministrator: Miroslaw Golonka
miroslaw.golonka@hispeed.ch

Pastorale Mitarbeiterin: Brigida Arndgen
pfarrei-pf-arndgen@swissonline.ch

Gottesdienste – Pfarrkirche

Kollekte

*pro pallium – Schweizer Palliativ-Stiftung
für Kinder und junge Erwachsene*

Freitag, 26. Februar

19:00 Kreuzweg in kroatischer
Sprache

Samstag, 27. Februar

19:00 Eucharistiefeier

leitung dazu, die sich regelmässig mit dem Bischof in Leitungsfragen trifft, und kennt so unsere Probleme von innen. Joseph Bonnemain ist als Schweizer Kind in Barcelona aufgewachsen und spricht viele Sprachen. Im Deutsch hat er einen spanischen oder katalanischen Akzent. Bevor er Priester wurde, war er Arzt.

Ich kenne ihn als Offizial, wo er mir immer wieder bei schwierigen praktischen Fragen unkompliziert antwortete.

Urs Zihlmann

Sonntag, 28. Februar

2. Fastensonntag

10:30 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Josefine und Jakob
Feusi-Lustenberger.

14:30 Gottesdienst, Kroaten-Mission

17:00 Espresso-Gottesdienst, Pfarreisaal

18:30 Rosenkranz

Dienstag, 2. März

09:00 Eucharistiefeier, anschl. Rosenkranz

Donnerstag, 4. März

09:00 Eucharistiefeier

19:00 eucharistische Anbetung

Freitag, 5. März

Weltgebetstag

19:00 Kreuzweg in kroatischer Sprache

19:30 Herz-Jesu-Freitag, Schlosskapelle

Samstag, 6. März

19:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. März

3. Fastensonntag

10:00 Beichtgelegenheit

10:30 Eucharistiefeier

17:00 Espresso-Gottesdienst, Pfarreisaal

18:30 Rosenkranz

Mitteilungen

Kollekte – pro pallium Familienbetreuung

Unterstützt Familien mit schwerkranken, allenfalls sterbenden Kindern und Jugendlichen dort, wo es am ehesten gebraucht wird: zu Hause. Die sehr schwierigen Situationen der betroffenen Familien bringen die einzelnen Familienmitglieder oft an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Mit unserer Arbeit erleichtern wir den Alltag betroffener Familien mit all seinen Schwierigkeiten und Hindernissen.



Kunstwerke und coole Überlegungen

Viel zu selten kommen die Kunstwerke und «coolen» Überlegungen der Kinder aus dem Religionsunterricht oder aus anderen Aktivitäten zur Geltung.

Hier nun eine durchaus nachvollziehbare Deutung eines Verses aus dem Vater- unser und eine moderne Sicht auf die Heiligen Drei König*innen (oder ist es eine Königsfamilie...?).

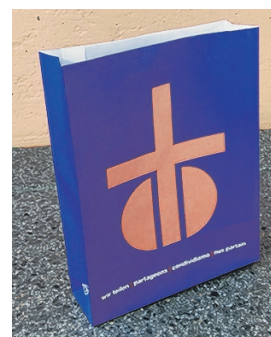
Öffnungszeiten während den Schulferien

In der Zeit vom 1. bis 12. März ist unser Pfarreisekretariat nur vormittags besetzt. Selbstverständlich ist aber über die Pfarramtnummer (055 410 22 65) telefonisch immer jemand erreichbar.

Die Fastenzeit vor Ostern

40 Tage vor Ostern beginnt im kirchlichen Kalender die vorösterliche Busszeit, auch Fastenzeit genannt. In dieser Zeit – Sonntage werden nicht gezählt – bereiten sich Gläubige auf Ostern als das Fest der Auferstehung von Jesus Christus vor. Die Kirche lädt dazu ein, sich in diesem besonderen Rahmen auf die Grundlagen des christlichen Glaubens zu besinnen. Daher stehen Versöhnung und Umkehr, Gebet und Werke tätiger Nächstenliebe im Zentrum der Fastenzeit.

Spenden – für ein Leben in Würde für alle



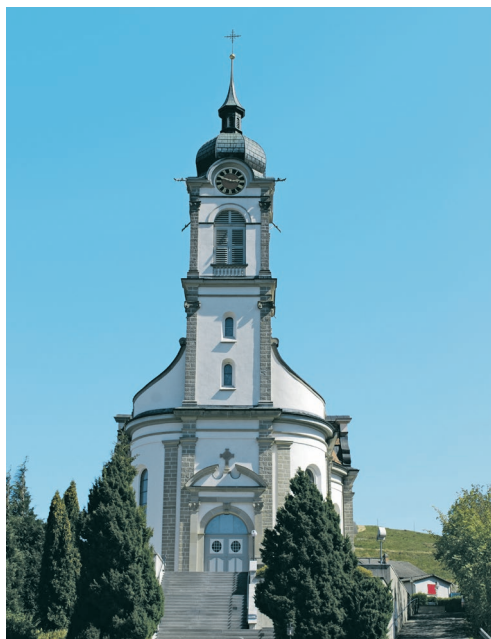
Einen festen Platz hat in vielen Familien nach wie vor das Fastenopfer-säcklein.

Die schlicht gehaltene Papiertüte dient dazu, im Alltag immer mal wieder einen Beitrag an die aktuellen Fastenopferprojekte zu leisten.

Die Säcklein werden zusammen mit der Kollekte am 5. Fastensonntag oder am Palmsonntag in den Kirchen eingezogen.

Fastensuppenfreitage

Es wird in diesem Jahr leider keine gemeinsamen Suppenessen geben! Die Fastensuppenfreitage können nicht wie gehofft durchgeführt werden.



SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten

Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
13:30–16:30 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Jozef Kuzár, Pfarrer, Tel. 044 787 01 70
Joachim Cavicchini, Diakon
Telefon 044 787 01 70
Anita Höfer, sozialdiakonische Mitarbeiterin
Telefon 077 512 85 33

Pikett-Telefon für Notfälle
079 920 27 65



Gottesdienste – Agenda

2. FASTENSONNTAG

Sonntagskollekte: Höfner Hilfe für Jassy

SAMSTAG, 27. Februar

Schindellegi

Beerdigung von
Günther Weiss-Alfaré, Vogelnest-
strasse 9, Schindellegi

Findet Corona-bedingt nur im engen
Familien- und Freundeskreis statt.

17:30 Wollerau

Eucharistiefeier
mit Anmeldung
Stiftsjahrzeit für
Dominik Müller

SONNTAG, 28. Februar

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier
mit Anmeldung

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier
mit Anmeldung

DONNERSTAG, 4. März

08:30 Wollerau

Rosenkranz
mit Aussetzung

09:00 Wollerau

Eucharistiefeier

FREITAG, 5. März

Herz-Jesu-Freitag

08:30 Schindellegi

Rosenkranz

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier

09:00 Wollerau

Weltgebetstag in der Kirche
St. Verena, Wollerau
mit Anmeldung
Gastland Vanuatu

3. FASTENSONNTAG

Sonntagskollekte: Clubhuus Erstfeld

SAMSTAG, 6. März

17:30 Wollerau

Eucharistiefeier
mit Anmeldung

SONNTAG, 7. März

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier
mit Anmeldung
Stiftsjahrzeit für
Josef und Hedwig Nauer-Kälin
Willi Egger-Stutz

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier
mit Anmeldung

18:00 Wollerau

eucharistische Anbetung

Anmeldung für die Gottesdienste am Wochenende

Bitte melden Sie sich weiterhin an
für die **Wochenendgottesdienste** unter
www.seelsorgeraum-berg.ch oder wäh-
rend den Sekretariatsöffnungszeiten unter
Telefon 044 787 01 70.

Wir sind froh, wenn wir bei einer Anste-
ckung Ihre Angaben haben. Diese wer-
den 10 Tage nach dem Anlass entsorgt!
Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Ver-
ständnis.

Sonntagskollekte – Höfner Hilfe für Jassy

Alle Projekte, die wir bisher in einem spe-
ziellen Projektjahr unterstützt haben,
begleiten wir auch gerne weiterhin. So kön-
nen wir Höfner Hilfe für Jassy auch weiter-
hin Unterstützung bieten für ihre Projekte
und Vorhaben, um auch weiterhin lebens-
notwendige Güter und Umbauten/Renova-
tionen mitzufinanzieren und somit Aus-
gangslagen zu schaffen, die für uns hier vor
Ort selbstverständlich sind. Vergelst Gott
für Ihre Spende.

Aus dem Leben der Pfarrei

Gratulationen

28.02. Lisette Steinegger-Schnider, Erlen-
strasse 88, Wollerau 80-jährig
04.03. Rita Henggeler, Bahnhofstrasse 16,
Wollerau 92-jährig

Wir wünschen den Jubilarinnen zu ihrem
Festtag alles Gute und Gottes Segen!

Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu – vom glücklichsten Volk der Erde

Am Freitag, 5. März, um 09:00 Uhr in der
kath. Kirche Wollerau.



Vanuatu? Wo liegt das denn? Vanuatu ist eine Inselgruppe im Südpazifik und zählt geographisch zu Ozeanien. Auf den rund 80 Inseln lebt eine ethnisch vielfältige Bevölkerung. Die Menschen pflegen noch ihre alten Sitten und Bräuche. Eine grosse Mehrheit gehört einer christlichen Konfession an. Vanuatu wirkt wie ein Paradies. Hier gibt es reichlich Sonnenschein, traumhafte Strände, Meeresrauschen, süsse Früchte, eine unberührte Natur mit einer reichen Tier- und Pflanzenwelt und laut einer Umfrage lebt hier das glücklichste Volk der Erde. Aber Vanuatu gilt auch als das am gefährdetsten Land, das von den Klima- und Naturkatastrophen wie Vulkanausbrüche, Erdbeben, Zyklonen und Sturmfluten betroffen ist.

Christliche Frauen aus Vanuatu haben den ökumenischen Gottesdienst für den Weltgebetstag 2021 vorbereitet. Er wird am Freitag, 5. März, weltweit unter dem Motto: «Auf festen Grund bauen» in zirka 170 Ländern gefeiert. In dem Gottesdienst beschreiben sie auch die Herausforderungen, mit denen vor allem junge Menschen konfrontiert sind.

Ins ferne Vanuata reisen, ohne die Ausser-schwyz zu verlassen!? Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie und lädt Sie herzlich zur Feier ein, auch wenn wir in diesem Jahr leider keinen landestypischen Imbiss anbieten können.

Bitte melden Sie sich zum Gottesdienst an und beachten Sie, dass auch hier die aktuellen Corona-Schutzmassnahmen gelten.

Weltgebetstag: Schon im vorletzten Jahrhundert entstand in Amerika eine Bewegung von verschiedenen christlichen Frauenorganisationen, deren Anliegen es war, gemeinsam für weniger privilegierte Frauen auf der ganzen Welt zu beten. Diese Bewegung fand bald Anhängerinnen in immer mehr Ländern. Im Laufe des 20. Jahrhunderts entstand daraus der «Weltgebetstag der Frauen», der jeweils am ersten Freitag im März auf der ganzen Welt mit demselben Gottesdienst gefeiert wird. Die Vorlage dazu schreiben jedes Jahr Frauen aus einem anderen Land, für 2021 aus Vanuatu. Der Weltgebetstag ist die grösste ökumenische Basisbewegung von Frauen. Ihr Motto lautet: «Informiert beten – betend handeln».

Öffnungszeiten Sekretariat während den Sportferien

Während den Sportferien vom 1. März bis 12. März ist das Sekretariat des Seelsorgeraums Berg jeweils nur am Morgen zwischen 08:30 Uhr und 11:30 Uhr besetzt. In Notfällen erreichen Sie uns ausserhalb dieser Zeiten unter der Pikettnummer 079 920 27 65. Besten Dank für Ihr Verständnis!



BROT
ZUM TEILEN.
Für das Recht
auf Nahrung.

Aktion Brot zum Teilen

Vor allem Industrieländer verursachen rund 80 Prozent des globalen CO₂-Ausstosses. *Fastenopfer* und *Brot für alle* machen während der ökumenischen Kampagne 2021 auf diese Ungerechtigkeit aufmerksam. Die Hilfswerke fordern Klimagerechtigkeit. Das bedeutet, dass die Länder, die viel CO₂ ausstossen, mehr für den Klimaschutz tun müssen. Dieses Prinzip der «geteilten, aber ungleichen Verantwortung» ist auch im Klimaabkommen von Paris festgehalten (Artikel 4.19). Auch die Schweiz lebt über ihre Verhältnisse – und damit auf Kosten von Menschen in anderen Ländern.

Viele Bäckereien, aber auch Pfarreien und Kirchgemeinden unterstützen dieses dringende Anliegen während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern, mit dem Verkauf eines speziellen «Brot zum Teilen» oder einem Brot aus dem hauseigenen Sortiment. Im letzten Jahr haben über 400 Bäckereien, Kirchgemeinden und Pfarreien in der ganzen Schweiz das «Brot zum Teilen» mit einem Aufpreis von 50 Rappen verkauft. Der Erlös aus der Aktion wird zugunsten der von Armut und Hunger betroffenen Menschen und an unsere Projektpartner im Einsatz für das Recht auf Nahrung eingesetzt.

Wir freuen uns, dass sich die Bäckerei Gsund aus Schindellegi seit vielen Jahren an der Solidaritätsaktion «Brot zum Teilen» beteiligt.

Erstkommunion 2021

Die aktuellen Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie erlauben es nicht, im April ein grosses Fest in der Kirche sowie in der Familie zu planen. Aufgrund vieler Einschränkungen und Planungsunsicherheit ist es aus unserer Sicht verantwortlich, die Erstkommunion in Schindellegi und in Wollerau auf den Herbst zu verschieben. Folgende Daten sind zum Vormerken: *Schindellegi, Sonntag, 12. September, um 10:00 Uhr in der Kirche St. Anna und in Wollerau am Sonntag, 19. September, um 10:00 Uhr in der Kirche St. Verena.* Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Interessiert an einem Diplom für Religionspädagogik?

Erfahren Sie mehr am Infotag des Religionspädagogischen Instituts RPI am *Samstag, 20. März, 10:15 Uhr* digital via Zoom. Anmeldung unter: www.unilu.ch/infotag-rpi

Vereine / Gruppen

Vereinsanlässe werden im Moment keine durchgeführt!

Voranzeigen

BEICHTGELEGENHEIT

Jeden ersten Samstag im Monat um 16:45 Uhr in der Pfarrkirche Wollerau oder nach Vereinbarung.

Impuls zum Sonntag



Bild Sandra Steiner

Jesus wurde vor ihnen verwandelt; seine Kleider wurden strahlend weiss. Da erschien ihnen Elija und mit ihm Mose und sie redeten mit Jesus. Während sie den Berg hinabstiegen, gebot er ihnen, niemandem zu erzählen, was sie gesehen hatten, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden sei. *Mk 9,2 – 3,9*

Dein Wille, Gott,
geschieht im Himmel,
wo versöhnte Menschen
– über alles Suchen,
Zweifeln und Leiden hinaus –
sich selbst gefunden haben:
Fülle des Lebens in dir.

Dein Wille, Gott,
geschieht auf der Erde,
wo suchende Menschen
– zweifelnd, versagend und leidend –
auf dem Weg sind
mit ihrem Glauben
und ihrer grossen Hoffnung.

Gemeindebibel

Ökumenischer Weltgebetstag: Gastgeberland ist 2021 der Inselstaat Vanuatu

Vermutlich haben die wenigsten Menschen in der Schweiz jemals von Vanuatu gehört. Dank des Weltgebets-tages rückt jedes Jahr ein anderes Land in den Fokus der Welt, indem es die Liturgie vorbereitet und für dessen Projekte dann weltweit gesammelt wird.

Der Weltgebetstag ist die grösste ökumenische Bewegung weltweit und wird jedes Jahr am ersten Freitag im März rund um den Globus gefeiert. Doch auch unter dem Jahr sind die Frauen der nationalen Komitees aktiv: sie übersetzen die Originalliturgie in ihre Landessprache, sie stellen Materialien her, um das Gastgeberland ihren Gemeinden näherzubringen, sie wählen Projekte aus, pflegen den Kontakt über die



PfarrerIn Rahima U. Heuberger bereiste 2020 Vanuatu.



Das offizielle Titelbild vom diesjährigen Weltgebetstag 2021.

Landes- und Kulturgrenzen hinaus und setzen sich für die Anliegen von Frauen und Kindern ein, welche meistens zu den Benachteiligten in jedem Land gehören. Vanuatu besteht aus 83 Inseln, die sich nordöstlich von Australien erstrecken. Über 120 Dialekte werden auf Vanuatu gesprochen. Da jeder Dialekt eine eigene Sprache in sich bildet und die Gemeinsamkeiten nur minimal sind, verständigt sich die indigene Bevölkerung in Bislama – einer Kunstsprache aus Englisch, Französisch und lokalen Dialekten.

Im Rahmen ihres Studienurlaubes durfte Pfrn. Rahima U. Heuberger Vanuatu im vergangenen Jahr besuchen und lernte die lokalen Bräuche der indigenen Bevölkerung besser kennen. Die ökumenischen Vorbereitungsteams unseres Bezirks laden Sie ganz herzlich zu den diesjährigen Weltgebetstagsfeiern ein und freuen sich, Ihnen auch dieses Jahr ein Land auf dieser Erde näherbringen zu dürfen.

PfarrerIn Rahima U. Heuberger,
Ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe

Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Telefon 044 784 80 78 / info@feg-hoefe.ch
www.feg-hoefe.ch / Pfarrer Daniel Vassen

Gott vertrauen heisst:
sich verlassen auf das, was man hofft,
und fest mit dem rechnen,
was man nicht sehen kann.

Hebräer 11,1

Gottesdienste – Agenda

Sonntag, 28. Februar

10:00 Gottesdienst im Livestream unter
www.feg-hoefe.ch/live
Predigt: Pfr. Daniel Vassen

Dienstag, 2. März

06:00 Frühgebet im Kapellhof

Sonntag, 7. März

10:00 Gottesdienst im Livestream unter
www.feg-hoefe.ch/live
Predigt: Pfr. Daniel Vassen

Bis Ende Februar finden in der FEG Höfe keine Anlässe vor Ort statt.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.feg-hoefe.ch.



Impressum

Redaktion und Verlag:
Theiler Druck AG
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01